

**Dokumentation
der**

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Im Rahmen der Erstellung des
Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK)

Sozialer Zusammenhalt im Südend

13.06.2025

INHALT

INHALT	1
EINLEITUNG	2
SCHULFEST STURMIUSSCHULE	3
ABLAUF AUFTAKTVERANSTALTUNG	13
QUARTIERSSPAZIERGANG	14
WERKSTATTPHASE	15
Zahlen und Fakten	15
Station 1 / Luftbild	17
Station 2 / Wege im Südend	20
Station 3 / Zukunftsvisionen	29
Station 4 / Sport, Bewegung und Spiel im Quartier	31

STADT FULDA

Abtstor 2
36037 Fulda
www.fulda.de

UMBAUSTADT

Rendeler Straße 11a
60385 Frankfurt am Main
kontakt@umbaustadt.de
069 42 60 26 06
www.umbaustadt.de

EMPIRICA

Kaiserstraße 29
53113 Bonn
bonn@empirica-institut.de
0228 914 89 0
www.empirica-institut.de

EINLEITUNG

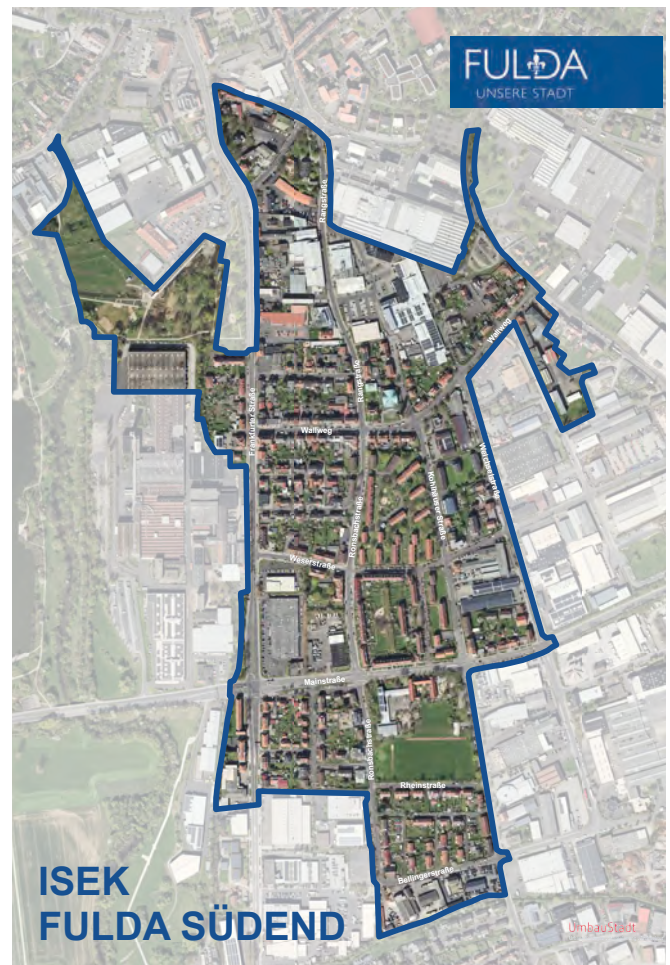
Das Fuldaer Südend ist in das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ aufgenommen worden. Vor diesem Hintergrund erstellen die Büros UmbauStadt und empirica in Zusammenarbeit mit der Stadt Fulda ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK). Dieses Konzept soll Ziele, Strategien und Maßnahmen für die Entwicklung des Südends in den nächsten zehn Jahren aufzeigen.

In die Erstellung des ISEKs soll die Bewohnerschaft des Südens umfassend mit einbezogen werden. Schließlich sind die Bewohnerinnen und Bewohner die Expertinnen und Experten für ihren Stadtteil.

Am Freitag, den 13.06.2025 von 14:30 bis 18:15 Uhr fand die erste Bürger*innenbeteiligungsveranstaltung in Form eines Auftaktforums in der Turnhalle der SturmjuSSchule im Südend statt. Etwa 30 Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich über das ISEK zu informieren und ihre Ideen für das Südend beizutragen.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung hatten Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern die Möglichkeit, ihre Ideen, Wünsche und Bedenken beim Schulfest der Sturmiusschule am 17.05.2025 einzubringen. Außerdem konnten sie in einem Online-Fragebogen Antworten zu Themen wie Freizeit-, Sport- und Unterstützungsangeboten für Kinder und Jugendliche geben.

Die hier vorgelegte Dokumentation fasst den Ablauf und die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung sowie des Schulfests zusammen. Dabei handelt es sich um eine ungefilterte Wiedergabe der Ideen, Wünsche und Anregungen der Teilnehmenden.



Luftbild Fördergebiet Südend

Im Laufe des Verfahrens sind weitere Bürger*innenbeteiligungsveranstaltungen geplant: ein **Werkstattforum am Dienstag, den 02.09.2025** und ein **Abschlussforum am Donnerstag, den 27.11.2025**. Außerdem wird es beim **Stadteilfest im Wallweg am Sonntag, den 14.09.2025** eine weitere Möglichkeit der Beteiligung geben.

Als Bewohner*innen des Südens sind Sie herzlich eingeladen, sich auch bei diesen Veranstaltungen aktiv an der Entwicklung Ihres Stadtteils zu beteiligen!

SCHULFEST STURMIUSSCHULE

Die Teilnehmenden beschreiben Orte, die sie gut finden auf einer grünen Karte, Orte, die sie nicht gut finden auf einer roten Karte und Ideen für bestimmte Orte auf einer gelben Karte. Passend zu den Karten platzieren sie nummerierte grüne, rote und gelbe Pin-Nadeln auf dem Luftbild.

Abschrift der Notizen vom Schulfest

(die räumliche Zuordnung folgt auf S. 6)

Das finde ich schlecht:

1. Ronsbachstraße (ganze Straße) hat keine öffentlichen Mülleimer
2. Spielplatz sollte verbessert werden (mehr Geräte und für verschiedene Altersklassen)
3. Zu viele Autos
4. Es ist so schön hier, aber es gibt zu viel Müll.
5. gefährliche Kreuzung (keine Fußgängerampel, kein Zebrastreifen, nur Mittelinsel)
6. Am Bahnhof (Innenstadt) hektisch, gefällt optisch nicht / Wege
7. gefährliche Straßenüberquerung Schulweg Bellingerstraße -> Zebrastreifen
8. Fenster im neuen Quartierstreiff sind dauerhaft geöffnet / gerade ältere Generation fällt hinten runter
9. Es wird zu schnell gefahren. (Ronsbachstr. / Bellingerstr.) Es gibt keine Kontrollen.
10. Schulwegsicherheit !!! (s. Protokolle) Verkehr Mainstraße
11. Ich darf nicht allein zur Schule gehen: Meine Mama sagt, jemand klagt dich
12. Altlasten !? Boden? Welche Nutzungsmöglichkeiten gibt es?
13. Kohlhäuser: viel zu eng für Radfahrer
14. Zebrastreifen oder Ampeln fehlen; Radwege für Erwachsene und Kinder fehlen -> Eltern trauen sich nicht zu fahren
15. Beteiligung Badegarten wurden nicht berücksichtigt (Auwald, Toiletten, Metall, Sonne, etc.)
18. Ampel vor Jugendclub (Autos beschleunigen vor Rot, Fußgängerampel wird schon grün)
19. Schulranzen sind zu schwer (max. 10% vom Körpergewicht) -> Bücher in der Schule lagern
20. Ampelschaltung für Fußgänger gefährlich, da beide Seiten unterschiedlich schalten (verwirrend)
21. Zebrastreifen oder Ampeln fehlen; Radwege für Erwachsene und Kinder fehlen -> Eltern trauen sich nicht zu fahren

22. Überweg Bellinger Straße zu gefährlich. Dringend Zebrastreifen oder Ampel für Fußgänger benötigt!
31. Kolhäuser Straße 18 Jadoawakado
32. Viel LKW-Verkehr in der Mainstr. Ecke Frankfurter -> gefährlich für Radfahrer
41. Fußübergang katastrophal für Kita/Krippe etc., die zum Badegarten wollen
42. die Straße ist gefährlich
52. das Quartier hat sich in den letzten Jahren verschlechtert aber nichts verbessert -> Stillstand seit 20 Jahren
52. Zebrastreifen oder Ampeln fehlen; Radwege für Erwachsene und Kinder fehlen -> Eltern trauen sich nicht zu fahren
53. Mehr Spielplätze! -> viele sind kaputt; kein Kind will hier spielen
57. zu viele Hausaufgaben

Sonstiges (ohne räumliche Zuordnung):

- Radfahren: In Fulda leider eine Katastrophe. Autofahrer sind recht rücksichtslos
- Spielplatz sollte kindgerechter gestaltet werden (offene Schrauben an Bänken, ...)
- Das es eine Bushaltestelle oben beim Feld also der Pestalozzischule und Bardoschule gibt, sonst dauert es vom Bonifatiushaus zu mir nach Hause ca. 15 min zu Fuß und ist sehr anstrengen
- Es fehlen Angebote für Legastheniker/innen
- Was wir nicht schön finden ist das die Stadt sehr verschmutzt ist.
- Das Schulbusse oder normale Busse wie z.B. Giesel 5, die sehr voll sind Gelenkbusse sind und leere Busse Doppelbusse sind.
- In der 6 Bronzell ist viel zu wenig Platz und Busse in denen niemand drinnen ist sind immer Gelenkbusse.

Das finde ich gut:

1. Einkaufsmöglichkeiten sind gut (Netto und Radladen)
2. AWO hat viele Hilfsmöglichkeiten / Angebote für Integration in den Arbeitsmarkt für alle Altersklassen (Begleitung)
3. Mehr Hilfsangebote für Abhängige
4. Aueweiher ist gut
5. ich nutze den Schulhof mit Freunden nach der Schule (Klettergerüst/Fangen)
6. von hier zur Schule der Weg ist ok
7. Super, dass hier keine Autos fahren
8. Das mein Haus groß ist.
10. die Kirche gefällt mir gut, weil ich da über Gott lerne
11. Badegarten
12. Spielplatz gut
14. Kita Wirbelwind ist toll (jetzt interim Kita Mitendrin Carl-Schurz-Str.)

15. da ist super, da gibt Feier

16. Es gibt auch Bauernhöfe und Wälder

17. Ich finde gut, dass man Fußball spielen kann

21. das ist das Haus von meiner Freundin

22. Also da ist mein Haus und ich liebe es dort.

41. Ich fahre gerne mit dem Fahrrad in die Schule

51. Ich gehe gern in den Jugendtreff und gehe raus auf den Sportplatz / Jugendtreff und fast jeder kennt jeden. In jeder Ecke gibt es Läden (Lidl, Aldi, Netto, Tedi, Rossmann) / Jugendtreff Zitronen: Cool für Teenager (12 Jahre +); AWO-Treff ist eher für jüngere)

56. Dass dort viel Wiese ist und schön grün ist.

57. Wird vom ganzen Quartier gut angenommen: Bäckerei Happ (Treffpunkt), Rossmann / Gutes Einkaufsangebot mit Bäcker und Drogerie

Sonstiges (ohne räumliche Zuordnung):

- Dass man viel mehr Einkaufsläden baut



Schulfest Sturmusschule (Foto: UmbauStadt)

Das ist meine Idee:

1. Lange Pause, mehr Ferien
2. Spielgeräte am Auweiher (Zugang zur Aue über Mainstr.)
3. Ich wünsche mir dass der Sportplatz ein Stadion wird.
4. 30er Zone, Blitzer, Ampel an der gesamten Kreuzung. Gefahrenzone!
5. Schaukeln
6. Eine Rutsche auf dem Schulhof
7. zu Wohnungsbau entwickeln
8. Stadtteiltreff & Wohnungsbau für junge Familien UND ältere Menschen
9. Lehrerparkplatz auf der Kohlhäuserstr. bei Schulneubau
10. Ronsbachstraße -> Elterntaxistelle verhindern z.B. durch Geländer auf Gehweg
11. Ronsbachstr. entschleunigen z.B. durch Bodenwellen -> in der ganzen 30er Zone
12. Spielplatz - mehr Spielangebote
13. Park am Bahnhof statt alte Lagerhallen
14. Baumarkt
15. Durchwegung verbessern -> auch für PKW
16. Wohnen für Ausländer
17. Seilbahn / Abenteuerspielplatz (hier oder auch woanders)
18. B27 Lärmschutz - Schallmauer würde sehr viel helfen (Möller Medical - Kaiserwiesen)

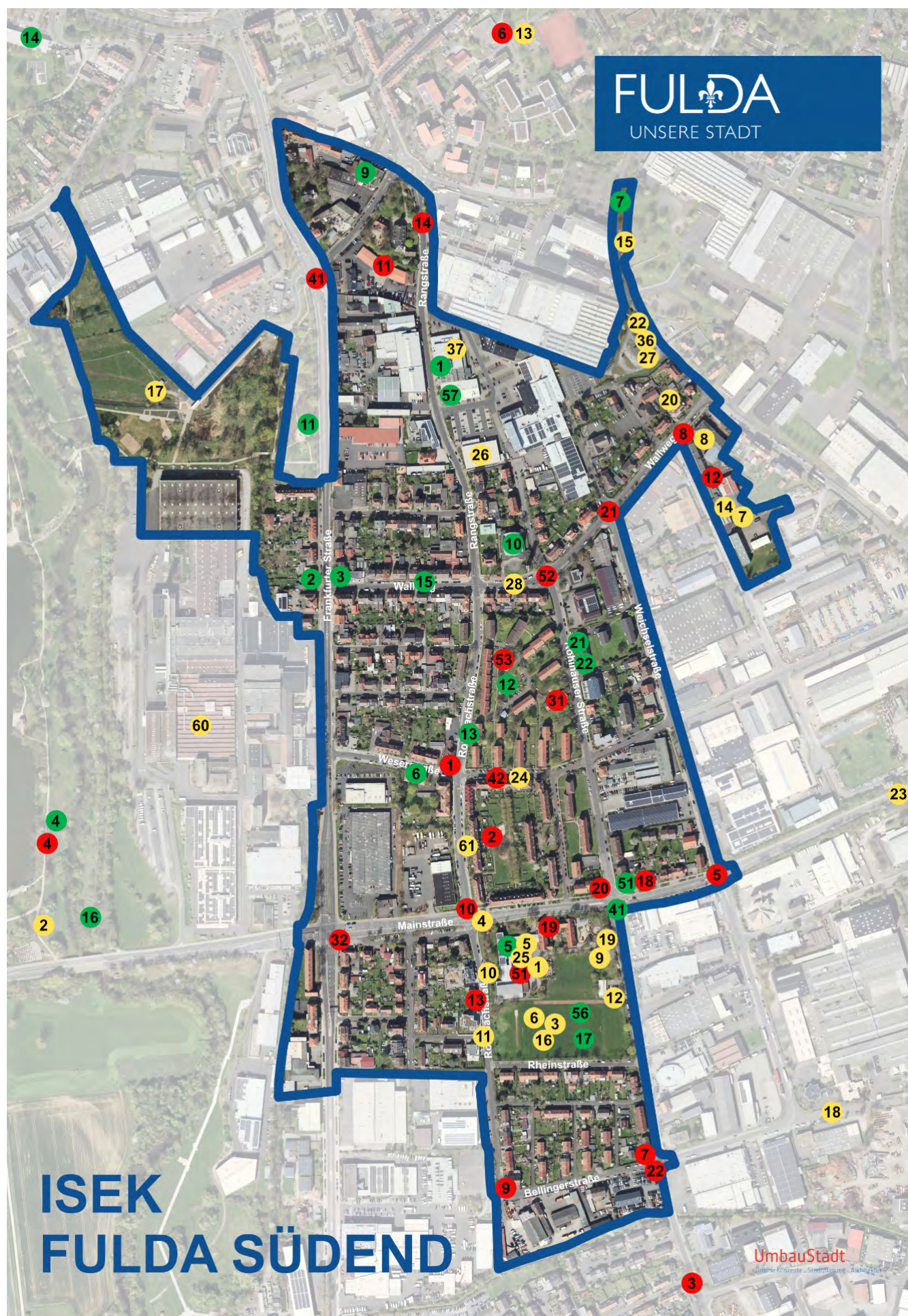
19. Zufahrt zur Schule mit Pollern sichern -> gerade bei Veranstaltungen, Pausen, etc.
20. Wir brauchen dringend ein Trampolin!
21. Bäume (taubenfreie) auf Parkplatz
23. Die Menschen gehen irgendwo über die Straße, aber es gibt keine Ampeln in der Kreuzbergstraße. Ich wünsche mir Ampeln.
24. Weserstr. entschleunigen (s. auch 11 -> Bodenwellen)
25. Eine Hängeschaukel
- E26. in Tandem zum ausleihen! Spielsachen zum ausleihen / Jumpball
27. Fahrradparkmöglichkeiten / E-Bike-Station mit in den Parkplatz integrieren
28. Wallweg und weitere Straßen wieder 30er Zone!
36. Jump-Halle
37. Ein Tandem zum ausleihen! Spielsachen zum ausleihen / Jumpball
60. Fußballfeld
61. Ich wünsche mir ein größeres Haus

Sonstiges (ohne räumliche Zuordnung):

- Mehr Plätze zum chillen; gerne zentral im Quartier -> Sitzmöglichkeiten; nicht kaputt; nicht heruntergekommen; gerne mit Kindern



Schulfest Sturmusschule (Foto: UmbauStadt)

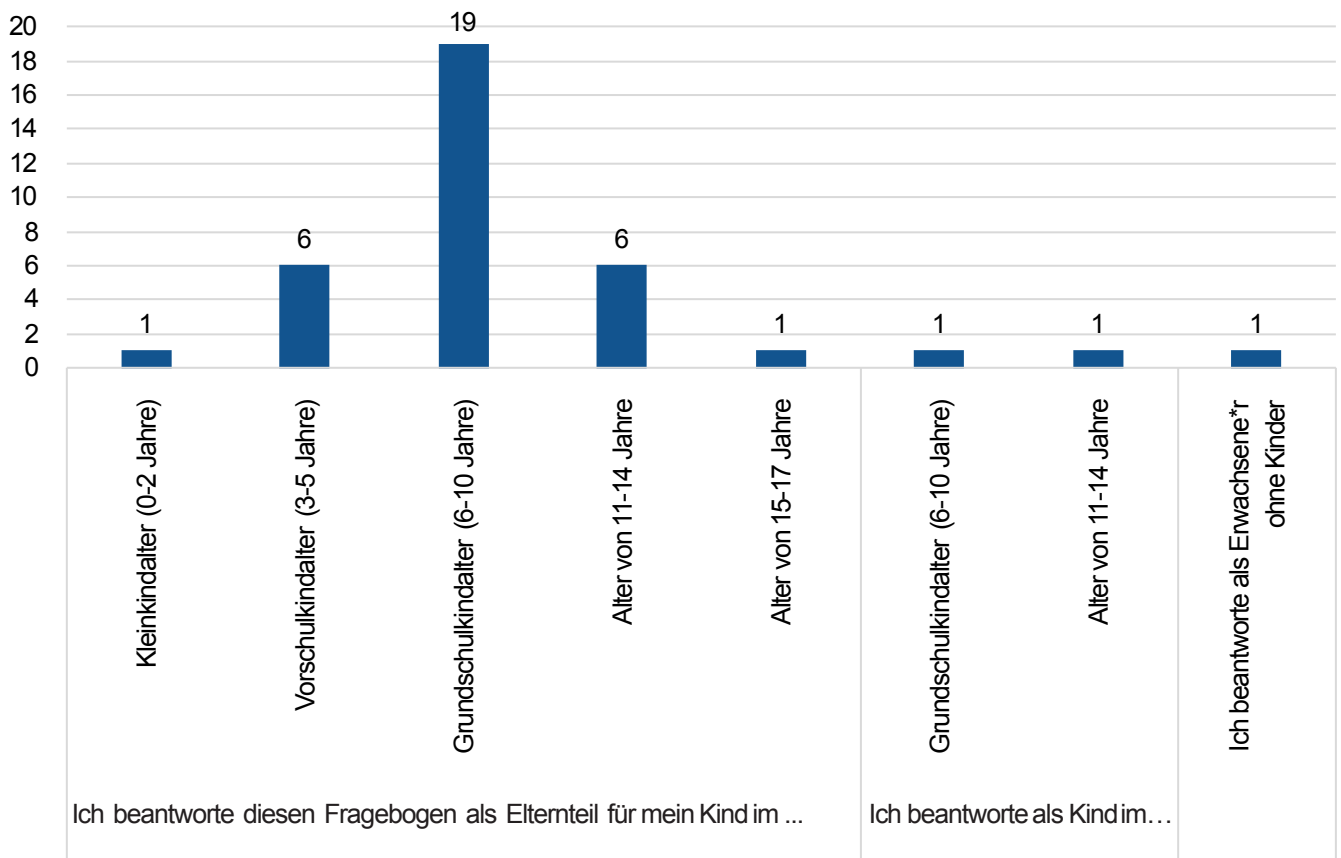


Online Fragebogen Kinder und Jugendliche

Über einen QR-Code konnten Schüler*innen oder ihre Eltern am Schulfest der Sturmiusschule einen Online-Fragebogen aufrufen und Antworten zu Themen wie Freizeit-, Sport- und Unterstützungsangeboten für Kinder und Jugendliche geben. Nach der Abfrage, ob man den Fragebogen als Kind/Jugendliche*r oder Elternteil beantwortet, werden entsprechende Fragen ausgespielt: Die Fragen 2-5 für die Eltern und die Fragen 6-8 für die Schüler*innen.

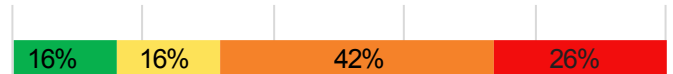


Frage 1 - Ich beantworte diesen Fragebogen als Elternteil / als Kind



Frage 2 - Es gibt ausreichend...

Gesundheitliche Angebote für Kinder



Unterstützungsangebote für Kinder mit Beeinträchtigungen (Inklusion)



Sport- und Bewegungsangebote für Kinder (z.B. in einem Sportverein)



Außerschulische Unterstützungsangebote (z.B. Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung, etc.)



Außerschulische Lernorte für Kinder (z.B. Kinderakademie)



Freizeitangebote Jugendliche (15-17 Jahre)



Freizeitangebote Kinder (11-14 Jahre)



Freizeitangebote Grundschulkinder (6-10 Jahre)



Freizeitangebote Vorschulkinder (3-5 Jahre)



Freizeitangebote für Kleinkinder (0-2 Jahre)



Schriftliche Kommentare zu Frage 2:

- Es gibt zum Spielen leider nur die Schule in die Mittags niemand möchte. Sobald der letzte Lehrer den Schulhof verlassen hat, treffen sich die üblichen Verdächtigen aus der Gegend um sämtliche Drogen die es gibt zu konsumieren(Tischtennisplatte)
- Eltern Kind turnen fehlt
- Im Südend gibt es keinen einzigen öffentlichen Spielplatz. Die wenigen Spielgeräte am Anfang der Frankfurter Straße neben dem LIDL-Areal zählen nicht zum Südend und sind auch eher ein Drogenumschlagplatz. Der sehr kleine Spielplatz in der Havelstraße liegt ebenfalls nicht im Südend, sondern in Kohlhaus. Die Spielgeräte inmitten des Kongo-

- Arealen dürften im privaten Eigentum stehen und sind auch eher ein Treffpunkt für Jugendliche zum Rauchen, Fixen und Trinken.
- Mehr Ferienbetreuungsmöglichkeiten
- Außer Jugendtreff nichts
- Eishalle/Turnangebote
- Könnten mehr sein
- Außer Blau-Gelb Fulda sind im Südend keine dauerhaften Freizeit- oder Vereinsangebote bekannt.
- Bis auf die Grundschule gibt es keinerlei Freizeitangebote für 8-17 Jährige
- Kinderakademie ist immer mit Kosten verbunden

- Die Kinder-Akademie liegt weit abgelegen am Rande des Südends, sofern sie überhaupt noch im Südend liegt (eigentlich eher Ostend oder Innenstadt). Als gut erreichbares Ziel für den spontanen Freizeitaufenthalt scheidet sie für die Bewohner des Südends komplett aus, da sich die Bewohner des Südends eine endlose Strecke durch ein stark mit Schwerlastverkehr befahrenes Industriegebiet quälen müssen. Aufgabe der Kinderakademie ist es

ja aber ohnehin nicht, nur die Kinder des Südends zu bespielen. Ein Freizeitangebot für die Kinder und Jugendlichen des Südends gehört in dessen Zentrum im Bereich Sturmusschule / Sturmuskirche und nicht irgendwo in den Randbereich, insbesondere z. B. nicht auf das Teknos-Areal.

- Nur Blau-Gelb Fulda mit einem sehr dünnen Angebot im Südend.

Frage 3

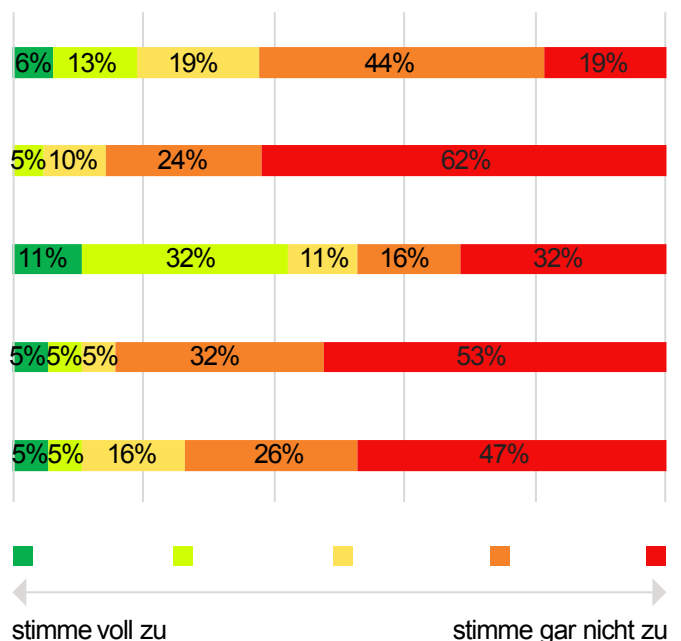
Es gibt Treffpunkte für Kinder im öffentlichen Raum

Die Verkehrssicherheit für Kinder (u.a. Schulweg) ist gut

Es gibt Angsträume für Kinder

Die allgemeine Sicherheit für Kinder ist hoch

Das Südend ist eine kinderfreundliche Gegend



Schriftliche Kommentare zu Frage 3:

- Zu wenig Spielraum, Wege sind nicht kinderfreundlich und Fahrradsicher. Keine Erholungsorte/ Spielorte/ Entdeckergsorte für Kinder. Viel Beton, wenig Grün. Kaum Schaukeln. Insgesamt weniger Raum zum wohlfühlen.
- Kinder werden beschimpft wenn sie ball spielen
- Die Mainstraße ist gefährlich. Hier kam es auch schon zu schweren Unfällen (auch mit Kindern). Ich selbst lasse meinen Sohn nicht alleine Rad fahren, da auch rund um die Schule besondere Gefahren gibt
- Alleine die sehr hohen Risiken auf dem Schulweg rund um die Schule sind enorm! Am späten Nachmittag / Abend traut man sich nicht auf den Sportplatz vor der Grundschule.
- Verkehr ist zu schnell
- Der Verkehr sollte um die Wohnbereichen des Südends herumgeleitet werden, insbesondere um die Sturmusschule. Aus Edeldzell kommend sollte der Verkehr auf der Kohlhäuser Straße ab der Kreuzung Bellingerstraße nach rechts in Richtung Fit & Fun abgeleitet werden. Kreisel gehören an die Kreuzungen Kohlhäuser Straße/Bellingerstraße sowie Mainstraße/Weichselstraße.
- Angsträume für Kinder: Abends die Schule im dunklen

- Angsträume für Kinder: Überall, wo viel Verkehr herrscht: Kohlhäuser Straße, Mainstraße, Rangstraße. Die Bellingerstraße und die Ronsbachstraße werden von Rasern dominiert. Die LKW-Fahrschule in der Bellingerstraße, für deren Rangierbedarf den Anwohnern durch die Stadt Fulda ja sogar noch Parkraum geraubt würde, ist eine Zumutung. Die ..., die regelmäßig auf einem Quad oder mit schweren Fahrzeugen durch die Bellingerstraße rasen, sind rücksichtslos. Das Kongo-Areal wird zunehmend von rücksichtslosen
- Autos fahren zu schnell. Parksituation zu Schulbeginn gefährlich! Eltern parken wie sie wollen und gefährden jeden Tag Kinder
- Alleine die Kohlhäuser str. wird so schnell befahren und viele Autos biegen in die Seitenstraßen ab, ohne auf die Kinder zu achten, obwohl diese „Vorfahrt“ haben. Oder an der großen Kreuzung
- Autos fahren viel zu schnell
- Frankfurter Straße eine Katastrophe über diese Insel zu laufen für die Kinder um an die andere Seite oder Spielplatz zu kommen!! Sie müssen meist einen großen Umweg laufen, an das eine Ende oder andere Ende der Straße für eine Ampel.! Die Autofahrer halten sich nur selten an die Geschwindigkeit.! Statt eine „Insel“ gehört da eine Ampel hin die dann in Kraft tritt wenn jemand drüber möchte um den Kindern und auch Erwachsenen einen gesicherten Übergang zu ermöglichen.

Frage 4 - Wo sehen Sie im Südend beim Thema Kinder und Jugendliche bauliche Verbesserungs- und Handlungsbedarfe (z.B. Wo im öffentlichen Raum, in Straßen, im Wohnumfeld)

- Zone 30 zu wenige Ampeln, Gwschwindigkeitskontrollen
- Übergang Bellinger Straße auf dem Schulweg zur Sturmusschule ist extrem gefährlich
- Grundschulkinder und Jugendliche
- Ronsbachstrasse Spielplatz
- Moselstraße Spielplatz
- Allgemein Schulkinder. Alle Straßen im hinteren Teil, werden als Rennstrecke mißbraucht. Dem Ordnungsamt ist es egal. Kontrollen spülen wohl nicht genügend Gelder in die Kasse
- Es gibt viel zu wenig sichere Verkehrswege wie Ampeln, Kreisel, Zebrastreifen. Es gibt keine Fahrradwege und wenn Kindergartenkinder auf dem Gehweg parken, stehen oft die parkenden Autos auf dem Gehweg im Weg.
- Schöner größere Spielplätze mit Schattenangeboten, sicherer Schulweg eventuell durch ein Tempolimit in den Schulzeiten (30km/h), Freizeittreff für Kinder im Grundschulalter in Kohlhaus zeitlich flexibel, Umzäunung der Grundschule,
- Z.B. mehrere Sportinseln mit Basketball/ Volleyball Netzen einrichten, mehr Tischtennisplatten, 1 in der Grundschule ist zu wenig.
- Slacklines, Scooterrampe Für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren!
- Kohlhäuserstr westerstrasse 1 2 3 grundschulkinder
- Frankfurter Straße für alle Altersklassen
- Überall. Es gibt nichts im Südend, was für Kinder attraktiv ist. Neue Angebote sollten im Zentrum des Südends geschaffen werden.
- Mehr Radwege, Grundschulkinder, Schulkinder.
- Schulkinder: Bolzplatz, Skateplatz, Basketballplatz, Tischtennisplätze

Frage 5 - Wo sehen Sie im Südend beim Thema Kinder und Jugendliche Verbesserungs- und Handlungsbedarfe bei Angeboten?(z.B. Wo im öffentlichen Raum, in Straßen, im Wohnumfeld) (z.B. Benennung konkreter Angebote, Bildung, Gesundheit, Freizeit)

- Jugendtreff mehr Öffnungszeiten ,mehr Spiel Angebote , Spielplätze
- Alle Zielgruppen
- die spielplätze sollten erneuert werden
- die sandkästen sind voll mit katzenkod es kümmert sich keiner drum
- mehr angebote auf dem spielplatz für kinder über 7
- Jugendgruppe, Tanz und Sportvereine, Spielplätze etc.
- Mehr Ampel oder Zebrastreifen, Radwege für Erwachsene und Kinder, mehr Spielplätze oder andere Freizeitangebote im Außenbereich
- Z.B. eventuell „Kochkurse / Nähkurse etc. für Jugendliche ab 12, Ernährungsworkshop, Sprachkurse Grammatik, Englisch, deutsch / Workshop Konfliktlösungen etc. Diverse Sportkurse die z. B. Nur 8 Wochen gehen, Kunst / Musikangebote, damit die Kinder sich ausprobieren können
- Spielplätze/Treffpunkt Teenager (z.B. Bewegungsparcours für junge Erwachsene, die anspruchsvoller sind als Kinderspielplätze). Oft sind die Spielplätze stark verunreinigt und Personen mit Bierflaschen halten sich dort auf. Videoüberwachung würde Sicherheitsgefühl vermitteln. Mehr Kontrollen wären wünschenswert. Rauchverbot an öffentlichen Plätzen, vor allem an Orten wie Spielplätzen, wäre hilfreich.
- Radwege zu den Schulen sind absolut nicht sicher. Nicht Einhalten von Mindestabstand von Auto-zu Radfahrern, Parken auf Radwegen, Verschmutzung der Radwege, zu wenig Möglichkeiten das Rad sicher zu parken (ein tolles Beispiel gibt es dazu in Kühlungsborn). Verkehrsregeln werden kaum kontrolliert. Kindern der Stadt Fulda sollte ein kostenloses Mitfahren im öffentlichen Nahverkehr ermöglicht werden, nicht nur Bürgergeldempfängern.

- Ebenso ein kostenloses gesundes Mittagessen. Auch wären mehr Bedarfsampeln für Fußgänger für die Frankfurter Straße angebracht. Tempo 30 im Stadtbereich könnte auch für einen sichereren Schulweg sorgen.
- Wir wünschen uns auch ein umfangreicheres Kulturprogramm, wie mehr Vorstellungen im Schlosstheater oder offenen Sporttreffs in den Fuldaauen.
 - Für Grundschulkinder und Jugendliche in Kohlhäuser Feld mehr Freizeitangebote
 - Auf spielplätzen
 - Überall. Es gibt nichts im Südend, was für Kinder attraktiv ist. Neue Angebote sollten im Zentrum des Südends geschaffen werden.
 - Mehr Freizeit und Sport Angebote für Schulkinder

Frage 6 - Es gibt ausreichend...

Sport- und Bewegungsangebote (z.B. in Sportvereinen)



Freizeitangebote für Jugendliche (z.B. Spielplätze)



Freizeitangebote für Kinder (z.B. Spielplätze)

**Frage 7 - Inwiefern stimmst du den folgenden Aussagen zum Südend zu?**

Hier gibt es schöne Treffpunkte!



Ich fühle mich auf dem Schulweg sicher!



Ich fühle mich hier sicher!



Ich wohne gerne im Südend!



■ Ja

■ Weiß nicht

■ Nein

Frage 8 - Wo siehst du im Südend Verbesserungsbedarfe? Was wünschst du dir an Veränderungen im Südend?

- Mehr Spiel/treff möglichkeiten

ABLAUF AUFTAKTVERANSTALTUNG

- 14:30 Uhr:** Rundgang durch das Quartier
- 15:30 Uhr:** Pause mit kleinem Snack
- 16:00 Uhr:** Begrüßung durch Bürgermeister Dag Wehner und das Büro UmbauStadt
- 16:10 Uhr:** Präsentation Büros UmbauStadt und empirica
- Vorstellung der Büros
 - Was ist ein ISEK?
 - Vorstellung des Ablaufs der Werkstattphase
- 16:30 Uhr:** Werkstattphase
- 17:15 Uhr:** Pause
- 18:00 Uhr:** Vorstellung der Ergebnisse
- 18:15 Uhr:** Fazit und Ausblick



Bürgermeister Dag Wehner begrüßt die Anwesenden (Foto: UmbauStadt)



Martin Fladt, UmbauStadt, begrüßt die Anwesenden (Foto: UmbauStadt)

QUARTIERSSPAZIERGANG

In drei Gruppen wurde gemeinsam das Quartier erkundet. Der Spaziergang startete an der Martin-Luther-Kirche, führte vorbei am ehemaligen Teknos Gelände, der Kirche St. Sturmius, dem Spielplatz in der Ronsbachstraße, dem AWO Familientreff, dem Kinder- und Jugendtreff Südend und dem Türkischen SV Fulda und endete an der Turnhalle der Sturmusschule.



Quartiersspaziergang (Foto: UmbauStadt)



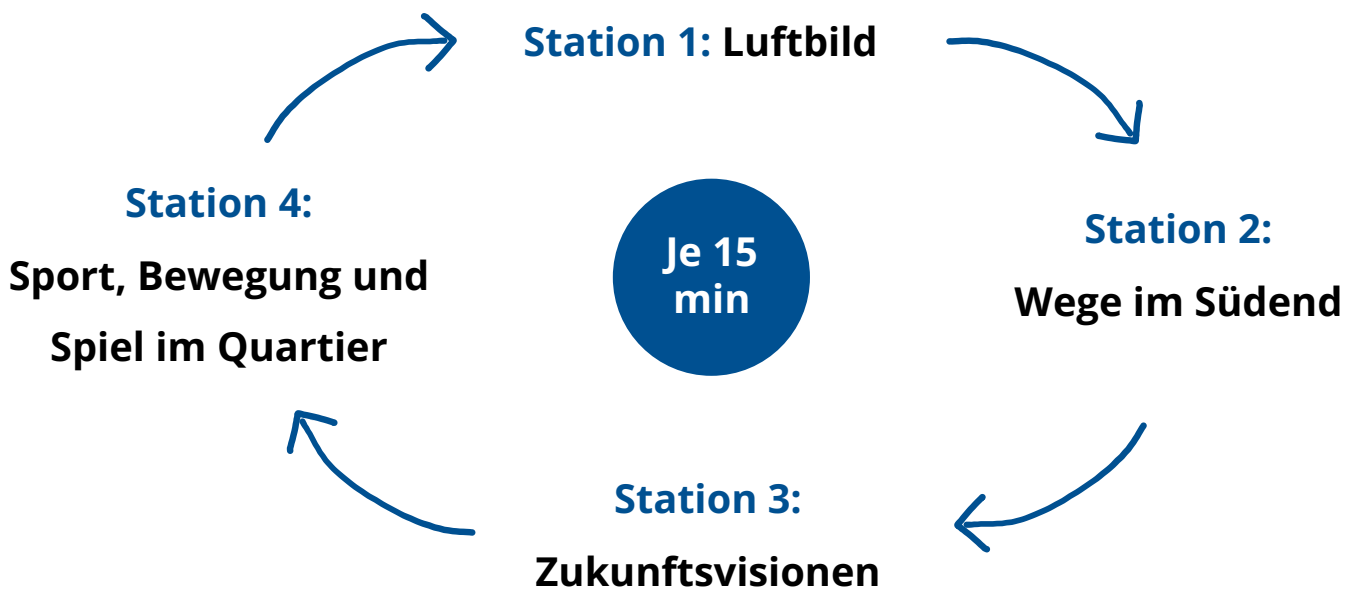
Quartiersspaziergang (Foto: UmbauStadt)

WERKSTATTPHASE

Die Werkstattphase startete mit einem Zahlen & Fakten Quiz über das Südend. Hierbei haben die Teilnehmenden mittels Platzierung im Raum 6 Fragen beantwortet.

Daraufhin hatten die Bürger*innen an Stationen die Möglichkeit, sich zu ihrem Quartier auszutauschen und ihre Ideen einzubringen:

- Station 1 / Luftbild
- Station 2 / Wege im Südend
- Station 3 / Zukunftsvisionen
- Station 4 / Sport, Bewegung und Spiel im Quartier



Zahlen und Fakten

1. Welcher Anteil der Bevölkerung von Fulda wohnt im Südend?

A: 2 % [9 Stimmen]

B: 4 % [8 Stimmen]

C: 6 % [12 Stimmen]

D: 8 % [1 Stimme]

Das Fördergebiet hatte 2023 ca. 2.800 Einwohnerinnen und Einwohner. (Stadt Fulda ca. 71.000 EW)

2. Wie viele verschiedene Nationalitäten leben im Fördergebiet?

A: 12 [0 Stimmen]

B: 26 [8 Stimmen]

C: 39 [15 Stimmen]

D: 59 [9 Stimmen]

Das Gebiet ist mit 59 Nationalitäten kulturell sehr vielfältig. In der Gesamtstadt sind es 146 Nationalitäten.

3. Wie hoch ist das Durchschnittsalter im Gebiet?

A: 32 Jahre [2 Stimmen]

B: 39 Jahre [12 Stimmen]

C: 48 Jahre [17 Stimmen]

D: 57 Jahre [0 Stimmen]

Das Südend ist ein junger Stadtteil – hier ist fast jede vierte Person jünger als 18 Jahre (22,3%).

Durchschnittsalter Fulda: 43,1 Jahre

4. Wie viele Autos (Privat-PKWs) gibt es pro BürgerIn im Gebiet?

A: 0,2 [8 Stimmen]

B: 0,4 [17 Stimmen]

C: 0,7 [8 Stimmen]

D: 1,2 [0 Stimmen]

Im statistischen Bezirk Südend kommen 1.959 Privat-PKWs auf 5.200 EW. In der Gesamtstadt liegt die KFZ-Quote etwas höher, bei 0,47.

5. Wie hoch war die Wahlbeteiligung bei der letzten Bundestagswahl?

A: unter 50 % (49 %) [19 Stimmen]

B: 50 % bis unter 60 % [9 Stimmen]

C: 60 % bis unter 70 % [6 Stimmen]

D: 70 % und höher [0 Stimmen]

In der Gesamtstadt lag die Beteiligung mit 80% deutlich höher.

Bei der letzten Landtagswahl (2023) lag die Wahlbeteiligung im Südend bei 30,1% (Gesamtstadt: 61,8%).

6. Wie viele Stadtteiltreffs gibt es im Fördergebiet?

A: 0 [0 Stimmen]

B: 1 [3 Stimmen]

C: 2 [28 Stimmen]

D: 3 [0 Stimmen]

Den AWO Stadtteiltreff Südend an der Frankfurter Straße 28 und den Stadtteiltreff im Hafen Lutherkirche – Familienzentrum und Stadtteiltreff Südend (Martin-Luther-Platz 3).



Beantwortung der Fragen mittels Platzierung im Raum (Foto: UmbauStadt)

Station 1 / Luftbild

Die Teilnehmenden beschreiben Orte, die sie gut finden auf einer grünen Karte, Orte, die sie nicht gut finden auf einer roten Karte und Orte, die sie wichtig finden / die zur Identität des Quartiers beitragen, auf einer gelben Karte. Die beschriebenen Karten platzieren die Teilnehmenden mit Kartenhaltern auf dem Luftbild. Bei Zustimmung zu einer bereits aufgeschriebenen Idee können die Teilnehmenden einen grünen Punkt auf die betreffende Karte kleben. Bei Ablehnung einer bereits aufgeschriebenen Idee können die Teilnehmenden einen roten Punkt auf die betreffende Karte kleben.



Station 1 / Luftbild (Foto: UmbauStadt)

Abschrift der Notizen von Station 1

Negative Orte:

- Ampelanlage fehlt
- Umleitung des Verkehrs über Weichselstr. (hier zu viel Verkehr)
- Platz für Jugendliche fehlt
- Spielplatz fehlt
- Schulgarten wird oft beschädigt (Ernten zerstört, geklaut; Einrichtungsgegenstände beschädigt)
- Gefahrenstelle für Fußgänger (Schüler) + Radfahrer
- Verkehrsführung schwierig für Kita & Schule
- Ampelanlage fehlt [2]
- Spielplatz und Innenhof erneuern !!
- Jugendtreff hat keine guten Räumlichkeiten
- Einbahnstraße und Köln-poller [1]
- Litfaßsäule weg; Parkplatz hin [2]
- Öffentlicher Spielplatz nicht mehr zur Nutzung geeignet. Schöne Spielplätze gibt es (außer Frau. Sch) nur Richtung Kohlhaus
- 30er Zone um die Schule herum dringend notwendig!
- Einbahnstraße !!



Station 1 / Luftbild (Foto: UmbauStadt)

- Gefährliche Ampelschaltung (vom Kiosk Südend rüber zu "Renault Autohaus") s. Vor-Ort-Begehung mit Herrn Völkl (19.06.25)
- Gehweg wird permanent zugeparkt
- Wieso nicht mit im Gebiet?
- Gehweg wird permanent zugeparkt
- Fußgängerüberweg; Zebrastreifen
- Warum ist der Sand vom Volleyballfeld weg?
- Fußgängerüberweg zum Badegarten fehlt [2]
- Wie soll man hier Basketball spielen
- Warum wurde in den letzten Tagen der mit viel Aufwand freigelegte Fulda Kanal wieder mit Schotter verfüllt? [1]
- GU Frankfurterstr. Gehört ins Südend (Schule, Kindergarten, Einkaufen)
- Parkplatz bei McDonald / Lidl: Aufenthaltsort für Jugendliche -> kann dazu ausgebaut werden
- Tor öffnen über dem Krätzbach zur Mehler und Schmitt (Nähe Lucky Bike) -> durchgehender Fußweg vom Wallweg / Edeltzellerstr. bis Badegarten
- St. Josef (Caritas), Mediana Pflegeheim nutzen Rangstr. (Einkaufen, Sus, Wählen) -> gehört ins Südend
- Probleme mit Parkaufkommen (Werkstatt), Ölsuren u. Lärmbelästigung (nachts / Feier - u. Sonntags)
- Fußgängerampel
- Ampelschaltung
- Kreisverkehr [1]
- Außengelände + Pfarrheim von St. Strumius für den Stadtteil öffnen
- Edeltzellerstr. teilweise nicht im Fördergebietbereich
- Einbahnstr. Werserstr. !!
- Ampelschaltung für Fußgänger zu kurz (schon Unfälle geschehen) [3]
- Edeltzellerstraße gehört definitiv zum Südend -> auch als Verbindungsweg Edeltzeller Siedlung in die Innenstadt (stark frequentiert, schlechter Zustand des Gehweges)
- Geschwindigkeitsbegrenzung für die 30er Zone
- Probleme mit beidseitiger Beparkung der Straße. Vor allem der Lieferverkehr kann dann nicht passieren.
- Spielstraße Im Fischfeld - Kindergarten

Positive Orte:

- Dachbegrünung
- Badegarten mit in Bereich integrieren hängt unmittelbar zusammen
- Martin Luther Platz; Lutherkirche [2]
- Dachbegrünung
- Fußweg (???) zur Rangstr. und Frankfurterstr. etwa Bereich "Netto" - "Norma" Parkplatz

Wichtige Orte / Orte, die zur Identität des Quartiers beitragen:

- Durchgang schaffen Schulweg!
- Mehr Kreisverkehre !
- Kohlhäuserstr. als Wohnstraße -> Hauptstraße umlegen
- Sturmiusschule als zentrale Anlaufstelle im Quartier ausbauen! -> Quartiersmanagement, Sozialarbeit ansiedeln

- Stadtteiltreff! Stadtteilcafe in zentraler + ruhiger Lage (Kongo)
- Fuß / Radweg ab Frankfurterstr. (Einfahrt "doorout") am blauen "Hochhaus" vorbei, zum Radweg Aueweiher (als Umgehung des Weges entlang Westring)
- Durchfahrt öffnen? [1] [4]
- Basketballkorb + Tischtennisplatte gut -> kann ausgebaut werden
- Hafen Lutherkirche - Stadtteiltreff & Familienzentrum -> Bildung, Beratung, Bewegung, Treffpunkt, Maluki (Kita), Mittagstisch satt & selig, Diakonie (soziale Gruppenarbeit), Gruppen & Veranstaltungen
- Lutherkirche satt u. selig
- AWO Stadtteiltreff liegt zu sehr am Rande
- Kapuzinerstr. Kreuzbereich Süden / Innenstadt: Bäume für an die Straße!



Station 1 / Luftbild (Foto: empirica)

Station 2 / Wege im Südend

Die Teilnehmenden zeichnen auf Karten des Quartiers Wege und Verbindungen ein,

1. Die sie in der vergangenen Woche genutzt haben / die besonders wichtig sind und
2. Die fehlen oder schwierig sind

Dabei werden für die unterschiedlichen Verkehrsmittel unterschiedliche Farben benutzt.

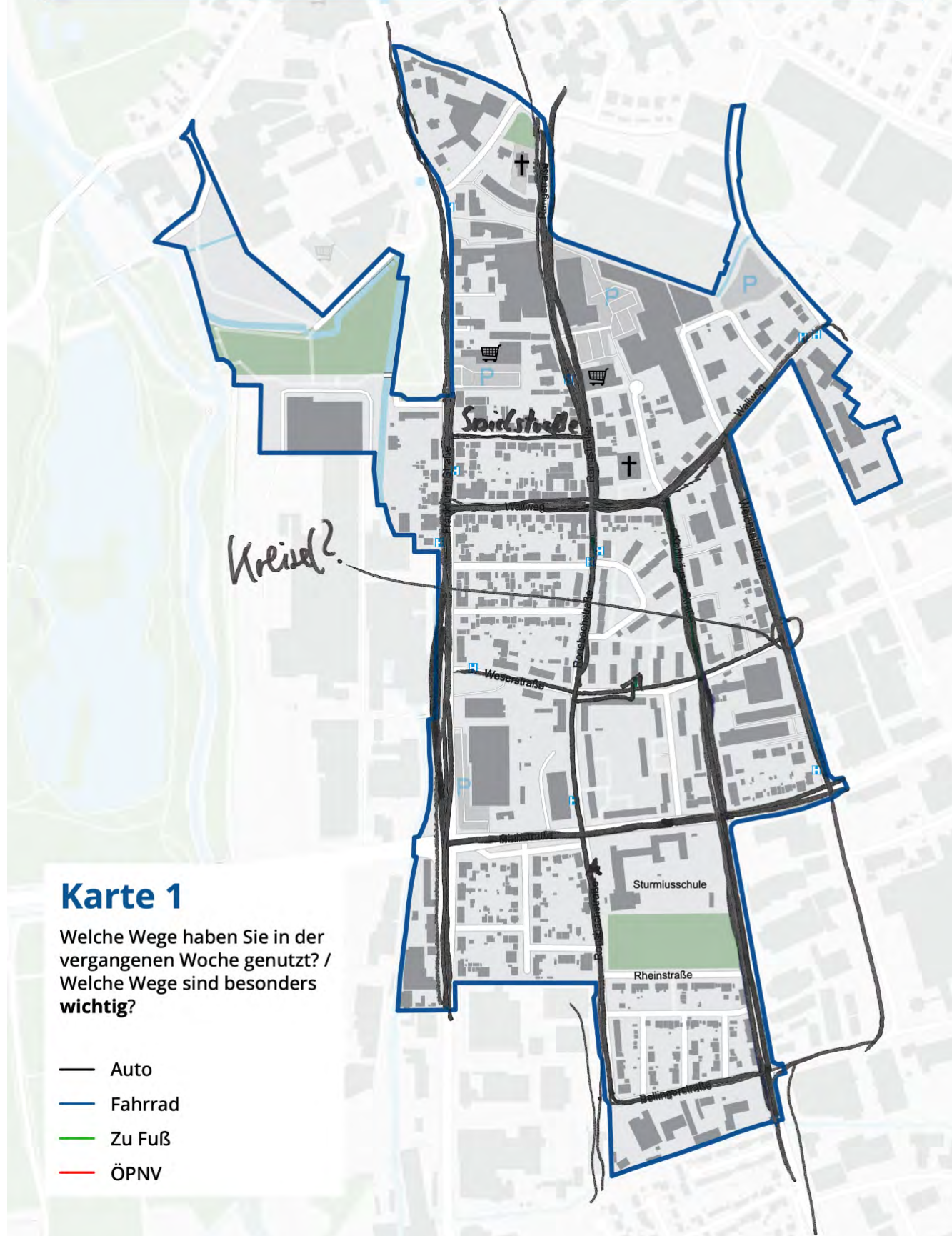


Station 2 / Wege im Südend (Fotos: empirica)



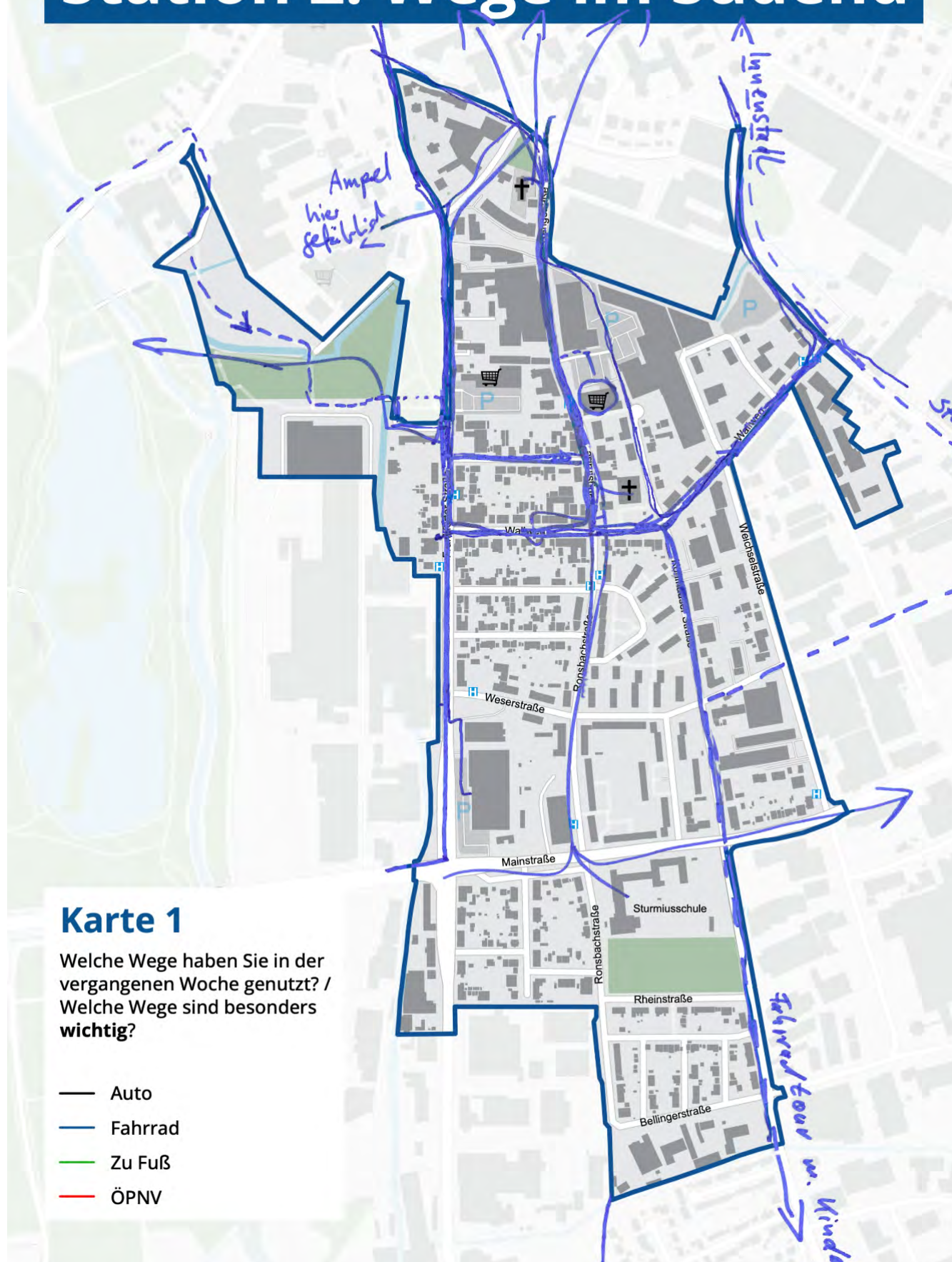
Station 2 / Wege im Südend (Foto: UmbauStadt)

Station 2: Wege im Südend



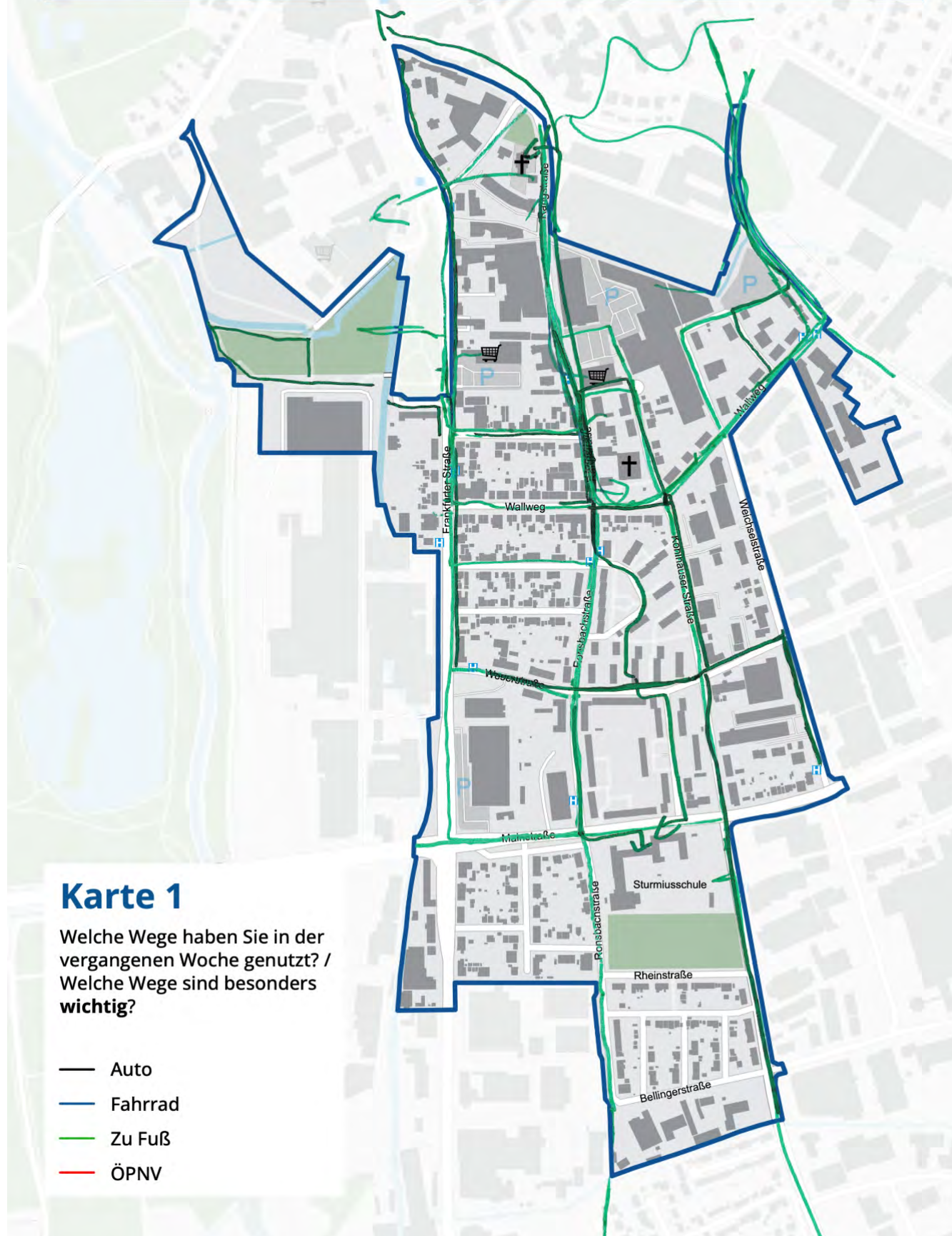
Überlagerung der von den Teilnehmenden eingezeichneten Wege: wichtige Wege mit dem Auto

Station 2: Wege im Südend



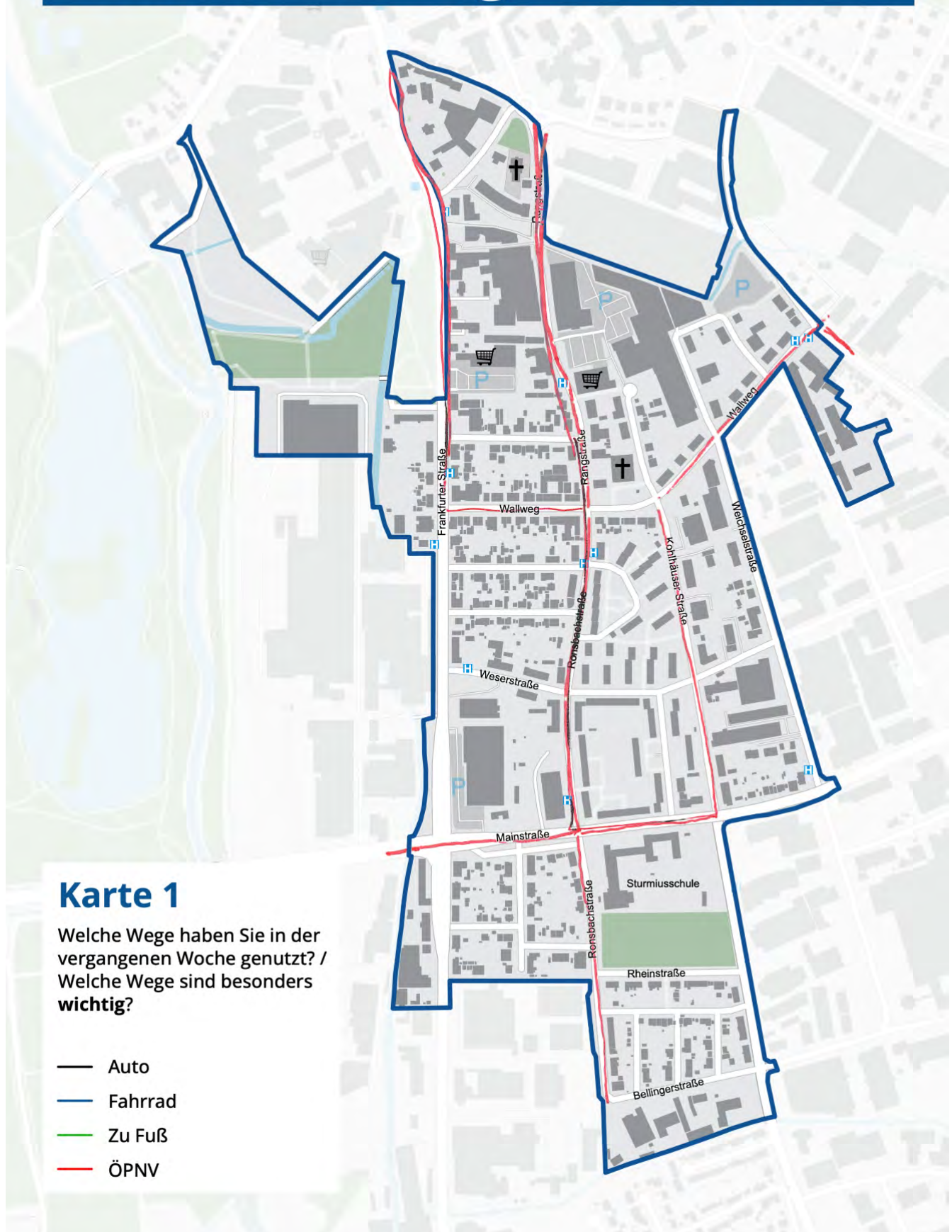
Überlagerung der von den Teilnehmenden eingezeichneten Wege: wichtige Wege mit dem Fahrrad

Station 2: Wege im Südend



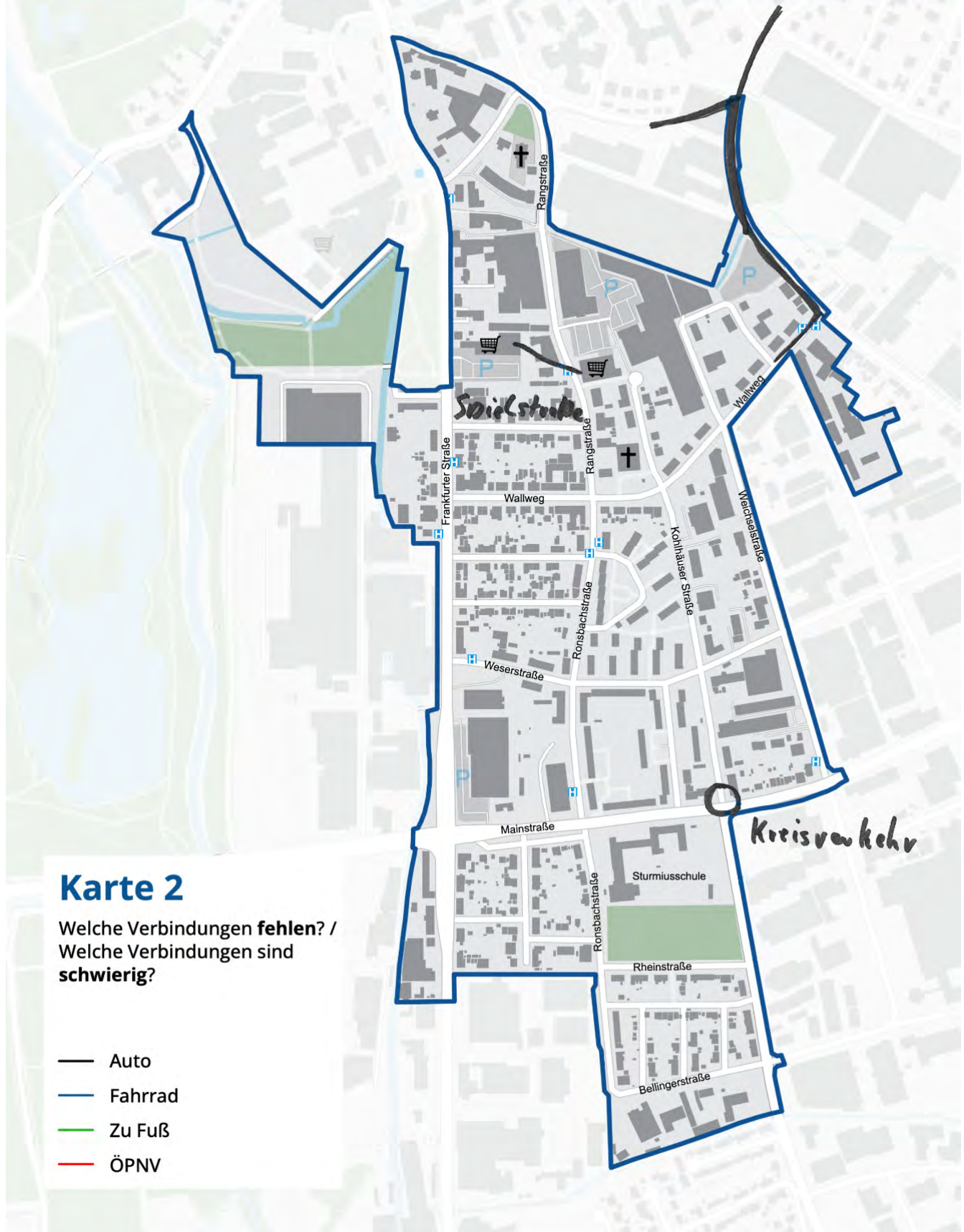
Überlagerung der von den Teilnehmenden eingezeichneten Wege: wichtige Wege zu Fuß

Station 2: Wege im Südend



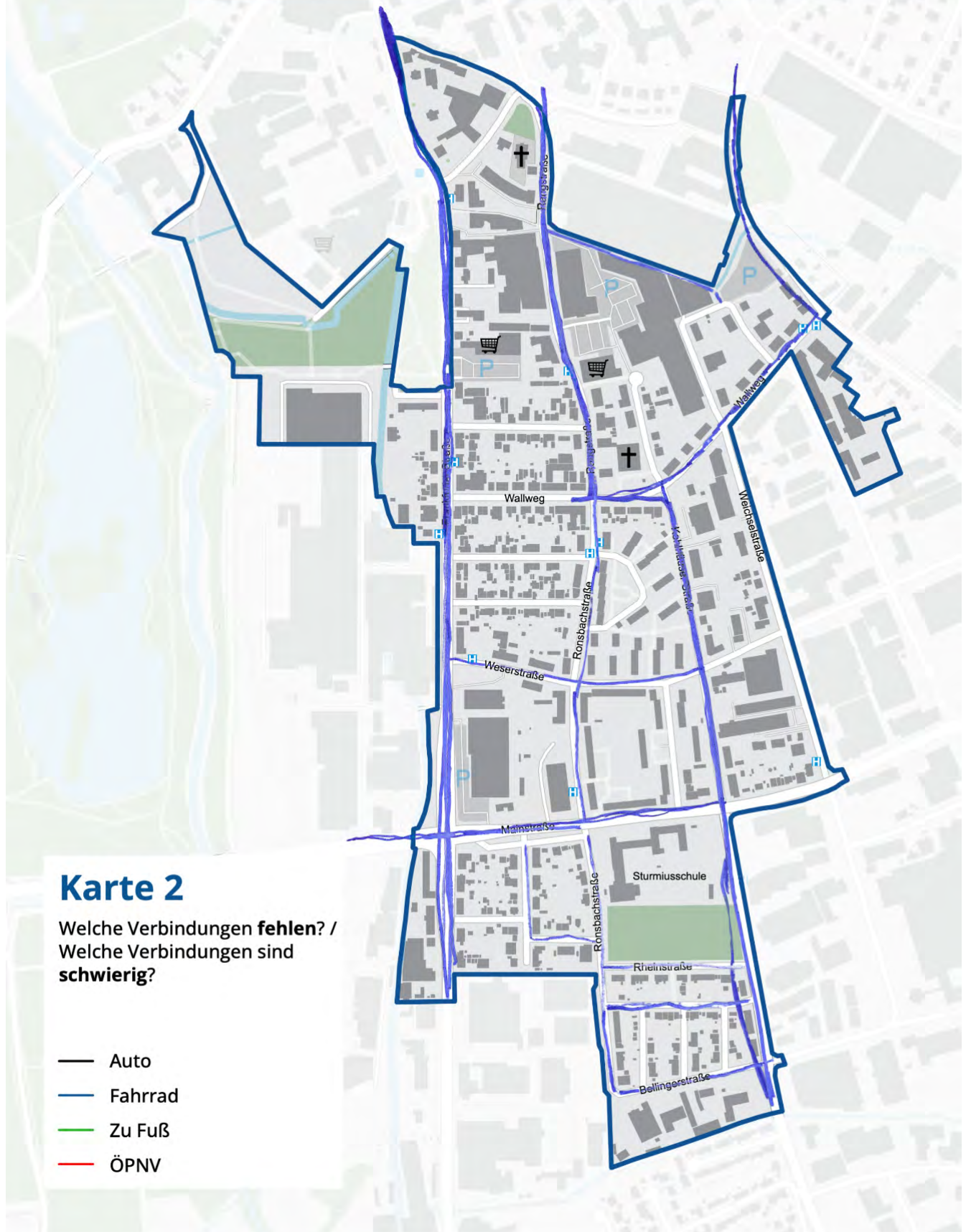
Überlagerung der von den Teilnehmenden eingezeichneten Wege: wichtige Wege mit dem ÖPNV

Station 2: Wege im Südend



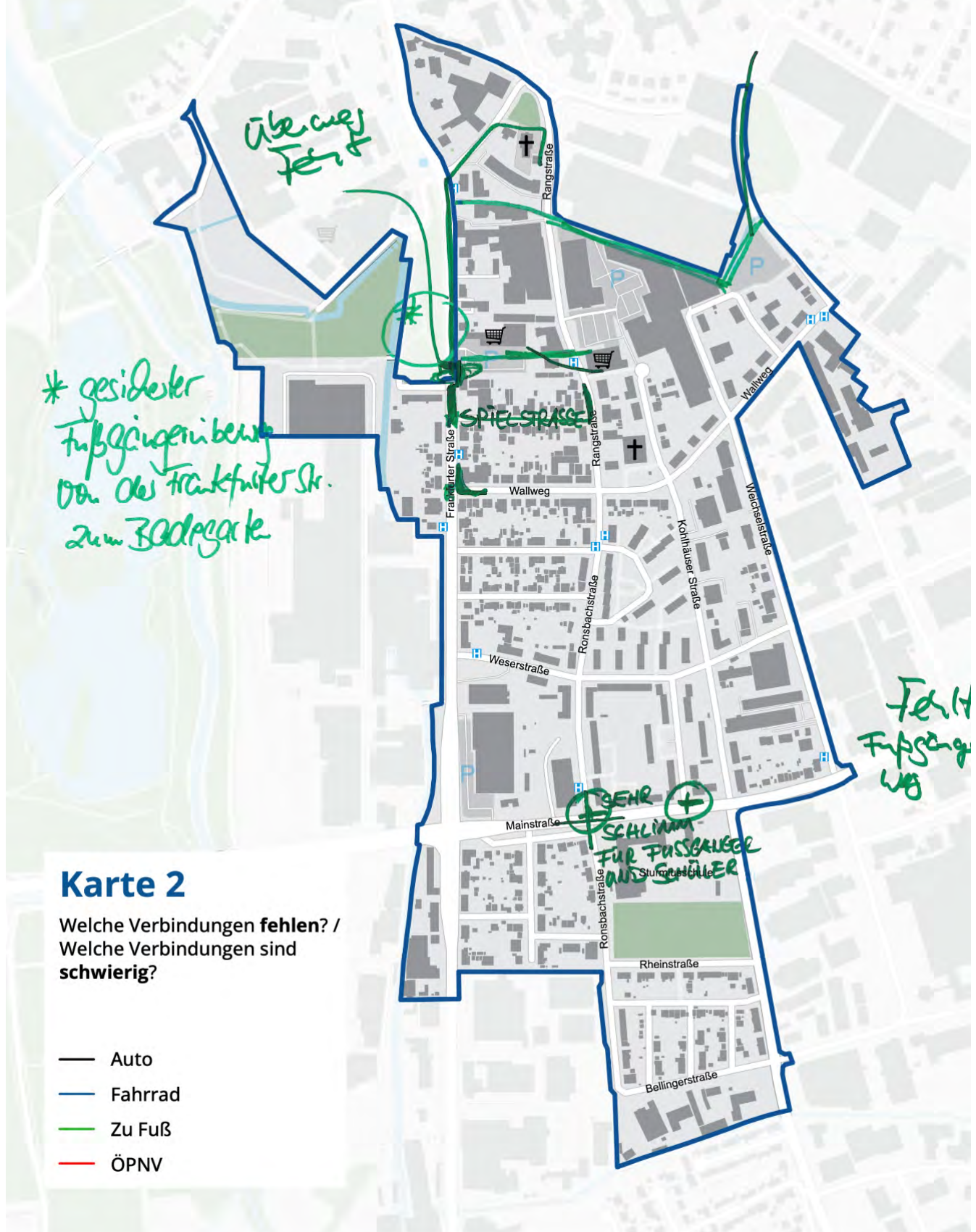
Überlagerung der von den Teilnehmenden eingezeichneten Wege: fehlende Wege mit dem Auto

Station 2: Wege im Südend



Überlagerung der von den Teilnehmenden eingezeichneten Wege: fehlende Wege mit dem Fahrrad

Station 2: Wege im Südend



Station 2: Wege im Südend

*Shuttlebus
zwischen Schule und
Martin - Luther - Kirche
Soziale Gruppenarbeit
Eltern möchten ihre Kinder
ungern den Weg allein
gehen lassen.*

Karte 2

Welche Verbindungen **fehlen**? /
Welche Verbindungen sind
schwierig?

- Auto
- Fahrrad
- Zu Fuß
- ÖPNV



Station 3 / Zukunftsvisionen

Die Teilnehmenden schreiben ihre Ideen und Wünsche für die Entwicklung des Südends auf Karteikarten. Bei Zustimmung zu einer bereits aufgeschriebenen Idee können die Teilnehmenden einen grünen Punkt auf die betreffende Karte kleben. Bei Ablehnung einer bereits aufgeschriebenen Idee können die Teilnehmenden einen roten Punkt auf die betreffende Karte kleben.

Abschrift der Notizen von Station 3

Ideen / Wünsche:

- Mehr verkehrsberuhigte Zonen; 30 (hatte Fd schon..) [6]
- Ausbau/Anbindung ÖPNV; Alternative Mobilität [2]
- Viele neue Bäume! [3]
- Soziokulturelles Zentrum - alternative (nicht kommerzielle) Begegnungsorte [3]
- Kita St. Sturmius erhalten / Neubau (evtl. Teknos Gelände) [9]
- Gemeinschaftsgarten alt / jung / Begegnung [1]
- Direkter Weg von Haltestelle Sturmusschule zum Aueweier
- Im Fischfeld KITA von Zone 30 auf Spielstraße ändern (heizen durch)
- alternative Wohnkonzepte z.B. Wohnungsgenossenschaft im "Kongo" (generationsübergreifend, Berufstätigen WG's)
- Sozialraum (mit Kultur) [2]
- Umwandlung von leerstehenden Industriebauten in Wohnraum [2]
- barrierefreie Wohnungen für die ältere Bevölkerung da selbst in EG Wohnungen (MFH) meistens Stufen zu überwinden sind. In Verbindung mit jungen Leuten in den oberen Etagen z.B. (Azubis) auch kleiner günstiger Wohnraum; Industrie in der Nähe [1]
- Buslinie 16 fährt nahezu parallel zur Linie 8. Besonders Sonntags innerhalb einer Minute 2 Linien gleichzeitig. Die Linie 4 müsste wegen der Flächendeckung fahren, und die Linie 16 nicht verkehren lassen. Außerdem niedrigere Fahrpreise, Kurzstreckenticket und dichter Takt [1]
- Streetworker Stadtteil / Sozialarbeit / Schulsozialarbeit [1]
- mehr Kreisverkehr [2]
- Große Industriedächer begrünen [1]
- Parkplätze, Quartiersgaragen (zu wenig) [1]
- Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund (bestehende Strukturen nicht ausreichend und funktionieren meist nicht; auch im Hinblick auf geringe Wahlbeteiligung im Quartier)
- Entlang des Westrings ein ganz langes Gelände von Kreuzung Frankfurterstr. bis Abfahrt Turniusschule. (wie vor Sturmusschule an der Mainstr.)
- statt Gebäude Türkischer SV; Kombi-Gebäude: Ort der Begegnung, Büroräume, Familienlotsen, Kulturmitte
- alternative Mobilität [2]
- Bürgersolaranlage auf der Schule; Beteiligung mit niedrigen Geldbeträgen / und ähnliches
- kein Zupflastern von Flächen / Sandwegen im Zuge von "Modernisierung" [2]
- Sicherheit Radwege (Frankfurterstr. und weitere) [6]

Mängel:

- Wohnungsnot [1]
- keine alternativen Wohnräume (Privat o. Wohnungsbau-genossenschaft)



Station 3 / Zukunftsvisionen (Foto: empirica)

Station 3: Zukunftsvisionen

Bitte schreiben Sie Ihre Ideen auf Karteikarten.

Hängen Sie die Karteikarten an die Stellwand

- Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?
- Was soll sich verändern?
- Was soll erhalten bleiben?

Wenn Sie eine Idee **gut** finden, die schon aufgeschrieben ist, kleben Sie bitte einen **grünen Punkt**

Wenn Sie eine Idee **nicht gut** finden, die schon aufgeschrieben ist, kleben Sie bitte einen **roten Punkt**

Sicherheit Radwege (Frankfurt Str.)
nicht nur Frankfurt Str.
+ mehr Radwege

keine alternativen Wohnräume
(Privat o. Wohnungsbauwesen- schaft)

Streetworkshop
Stadtteil- Sozialarbeit/
Schulsozialarbeit

Mehr Verkehrs- beruhigte Zonen
[30] (hätte ja schon...)

Ausbau / Anbindung ÖPNV

Parkplätze (zu wenig, Quartiersgaragen)

Wohnungsnot

alternative Wohnkonzepte
(Generations- übergeordnet, berufliche Umlage)
z.B. Wohnprojekte in der 'Kongas'

Sozialkulturelles Zentrum - alternative (nicht-kommerzielle) Begegnungsorte

Alternative Mobilität

Buslinie 16
fährt heute parallel zur Linie 8
Besonders am Sonntag innerhalb 1er Minute 2 Linien gleichzeitig
Die Linie 4 müsste wegen der 76'km durchweg fahren, und die 2

kein Zuflossern von Flächen/Sonderwegen im Zuge von "Modernisierung"

MEHR KREISVERKEHR

Kita St. Marien erhalten / Neubau (evtl. Teknos- Gelände)

Viele neue Bäume!

beim neuen Wohnungsbau für die offene Brückung, die selbst in EG Wohnungen (Hö) meisten Stufen zu überwinden sind. In Verbindung mit jungen Leuten in den oberen Etagen z.B. (Häuser) auch kleine gemächliche Wohnräume (Industrie- und viele)

Umwandlung von bestehenden Industrie- gebäuden in Wohnraum

Sozialraum (mit Kultur)

IM FISCHFELD KITA VON ZONE 30 AUF SPIELSTRASSE ZÄNDERN (HEIZEN DURCH)

Große Industrie-Dächer begrünen

Staff Gebäude
Turkischer SV:
Kampfbau-Gebäude:
Ort der Begegnung
Büroraum, Foyer-
Lobby, Kasse / Kultur-
mittel

Ein Blick von Hesse
mit Triptischhülle
Bestehende Strukturen wie
Aussicht o. i. funktionäre
weil es will.
Auch im Hinblick auf die
geringe Wahlbereitschaft im
Stadtteil.

Bürger solaranlage auf
das Schul-
Beteiligung mit niedrigen
Selbstbeträgen
und Ähnliche

Direkter Weg
zu V von (H)
Münsterschule zum
Neuebe

GEMEINSCHAFTSGARTEN
ALT / JUNG /
BEGEGNUNG

Entlang der
Weg rings ein ganz laages
Gelände
von Kreuzung Frankfurt Str. bis
Altehrte Tante, o.ä.
Wie bei pitel weist vor
Sturmusschule an der Minstraße

Station 4 / Sport, Bewegung und Spiel im Quartier

Die Teilnehmenden stecken gelbe und grüne Pin-Nadeln in die Karte:

- Grüne Pin-Nadel: Hier habe ich schon Sport gemacht, hier habe ich schon gespielt, hier bewege ich mich gerne
- Gelbe Pin-Nadel: Hier würde ich gerne Sport machen, hier würde ich gerne spielen, hier würde ich mich gerne bewegen

Auf Karteikarten schreiben die Teilnehmenden weitere Informationen zu den Sportarten / Bewegungsmöglichkeiten.



Station 4 / Sport, Bewegung und Spiel im Quartier (Foto: UmbauStadt)

Abschrift der Notizen von Station 4

(Die räumliche Zuordnung folgt auf S. 27)

Hier habe ich schon Sport gemacht, hier habe ich schon gespielt, hier bewege ich mich gerne:

1. Tennis
- 2./5. Edeltzellerstr. als Verbindung Edeltzellersiedlung in die Innenstadt wird stark frequentiert von Kindern, Radlern, ältere Leuten mit Rollator aus dem nahen Altenheim gehen hier häufig spazieren
6. Find ich super
8. Der Badegarten gehört ins Südend
10. Sport-Schulvormittag; Ganztags Schule Ags; verschiedene Vereine (Nachmittag/Abend)
- 17./18./19. Gassirunde - leider mangelt es vielen Menschen an "Sauberkeits-Bewusstsein"
20. Die Grünfläche zwischen St. Josef und Mediana gehört ins Südend
29. Super!
30. Tischtennisplatte (extrem gut genutzt, gerne mehr) & Basketballcourt
31. der Badegarten gehört zum Südend
39. Wichtig
40. Gesamte Grünanlage neu gestaltet durch LAGA; abends gerne genutzt
42. Kita nutzt Schule mit
52. schöner Platz
53. Riesige und neu gebaute Skate-Anlage -> im Stadtteil gibt es keine

Hier würde ich gerne Sport machen, hier würde ich gerne spielen, hier würde ich mich gerne bewegen:

1. Beachvolleyball Feld noch besser Beach-Handballfeld
1. Ballkasten ins Gelände
2. Seilbahn im Innenhof
- 4./11. Mehrgenerations-Park für Kinder (GU) und Senioren (St. Josef + Mediana)
5. Boule Platz
7. hinter Lidl komplett neuer Spielplatz
8. Laternen erneuern; Einbahnstraße
12. verschiedene Sportangebote für Kinder des Stadtteils vor Ort
13. Rasenflächen der Wohnungsunternehmen sollten aufgewertet werden, werden nicht genutzt
14. Spielplatz der Kita wird aktuell als Treffpunkt für Jugendliche genutzt, diese benötigen einen eigenen Treffpunkt, an dem sie laut sein können
20. Basketballanlage hat Schottergrund -> zerstört den Ball / ganzen Platz! Mit 2 Körben
21. Spielplatz erneuern
23. Boule Platz
- 24./36./48./61. Ich wünsche mir sichere Radwege (rot unterlegt) und Wartezonen vorne vor der Ampel für Radfahrer (wie z.B. Ecke Leipziger/Kurfürstenstr.)
25. Sporthalle; Dachterasse; Indoor-Skateplatz; Indoor-Spielplatz
33. Fläche als Parkraum
35. Innenhof erneuern
37. Minigolfplatz auf dem Dach
- 46./47./60. Einbahnstraße; Laternen erneuern!
49. Spielplatz im Hof (gut ausgestattet) aber Ausschilderung an der Straße wäre hilfreich
55. Spielplatz mit Sand
58. Boule Platz
59. Basketball Platz

Sonstiges:

- Warum ist hier der Sand abtransportiert worden? Der Platz muss wieder hin!
- Mehrgenerationen-Park auf Grünfläche vor Lutherkirche (gehört der Stadt Fulda) -> 2 große Seniorenheime kommen nicht ins Südend, keine freie Fläche, man sieht die Bewohner:innen nur auf dem Gehweg zum Rossmann/Netto



Station 4 / Sport, Bewegung und Spiel im Quartier (Foto: empirica)

